



Die Bewertungsregeln

1. Bewertung der Übungen:

Die Bewertung der Übungen erfolgt pro Gerät mit einer A- und mit einer B-Note. Die Addition dieser beiden Noten ergibt die Endnote.

Maximale Punktezahl pro Gerät: 10 Punkte (A) + 10 Punkte (B) = 20 Punkte Endnote.

1.1. Die A-Note:

- Die A-Note beinhaltet die Anzahl der anerkannten Elemente aus dem jeweiligen Elementkatalog. Für jedes gezeigte und anerkannte Element erhält man einen Grundpunkt.
- Maximal 10 geturnte Elemente aus dem jeweiligen Elementkatalog ergeben 10 Grundpunkte (A-Note). Bei alternativ wählbaren Elementen („Oder-Elemente“) zählt nur das zuerst versuchte Element. (Bsp. am Reck: Sprung in den Stütz oder Hüftaufschwung).
- Ist die A-Note null (0) Punkte, dann beträgt auch die Endnote null Punkte.

1.2. Die B-Note:

Die B-Note bewertet die Übungsausführung mit **maximal 10 Zusatzpunkten:**

- **Haltung (maximal 4 Zusatzpunkte)**
- **Technik (maximal 4 Zusatzpunkte)**
- **Dynamik (maximal 2 Zusatzpunkte)**

Bewertungskriterien für die B-Note (Zusatzpunkte):

	Schlecht	Mangelhaft	ausreichend	Gut	Sehr gut
Technik	0 / 0,5	1 / 1,5	2 / 2,5	3 / 3,5	4
Haltung	0 / 0,5	1 / 1,5	2 / 2,5	3 / 3,5	4
Dynamik	0	0,5	1	1,5	2



Beispiele für Technikkriterien:

- siehe Leitbildformulierungen zur Optimalausführung.
- Höhe bei Sprüngen und Schwüngen.
- Berühren des Geräts ohne Bewegungsunterbrechung.
- Optimale Landung (Landungsvorbereitung, keine Schritte, Hüpfen, Stürze).

Beispiele für Haltungskriterien:

- gespannte Beine und Arme.
- Mittelkörperspannung (kein „Hohlkreuz“).
- Eindeutige Körperposition bei gehockter, gebückter, gestreckter Ausführung.

Beispiele für Dynamikkriterien:

- flüssiger Übungsablauf ohne Unterbrechungen, Pausen, Stürze.
- unnötige Schwünge und Schwungholen.
- optimale Haltedauer bei Halteteilen.
- Sprung und Minitrampolin: Explosivität beim Absprung und (beim Sprung) Abdruck.
- „Zupfen“ an Kleidung, Frisur...
- Sprechen (mit/zu) der Turnerin bzw. dem Turner.
- **ACHTUNG:** Sollte nur ein (1) Element geturnt/anerkannt werden, werden (mit Ausnahme von Sprung und Minitramp) null (0) Zusatzpunkte im Bereich der Dynamik vergeben.

2. Zusammensetzung und Arbeit des Kampfgerichts:

Ein Kampfgericht besteht aus **mindestens zwei (2) und maximal aus vier (4) geprüften Turn10-Kampfrichter/inne/n** (es wird empfohlen pro Gerät eine/n zusätzqualifizierte/n „Gerätechefkampfrichter/in“ einzusetzen):

- Mindestens 2 Kampfrichter/innen stellen einstimmig die A-Note fest und führen eine Mitschrift.
- Mindestens 2 Kampfrichter/innen geben jeweils eine B-Note ab.
- Die B-Noten werden von jeder/jedem B-Kampfrichter/in in 0,5 Punkte-Schritten vergeben.

Sollten drei B-Kampfrichter/innen vorhanden sein, wird die höchste B-Note gestrichen und es gelangt der Mittelwert der beiden tieferen Noten in die Wertung. Bei vier B-Kampfrichter/innen wird die höchste und tiefste Note gestrichen und es gelangt der Mittelwert der beiden Mittleren in die Wertung. Die Differenz zwischen allen B-Noten darf nicht mehr als 2 Punkte betragen. Das Kampfgericht muss sich im Fall einer größeren Differenz einigen; sollte ein/e Gerätechefkampfrichter/in vorhanden sein, legt diese/r mit ihrer/seiner Note die Richtung fest, in die eine Einigung zu erfolgen hat.



Alterskriterien für geprüfte Kampfrichter/innen:

- **Ab 14 Jahren:** Wettkämpfe auf Regional- und Landesebene.
- **Ab 16 Jahren:** Wettkämpfe auf Bundesebene.
- **Ab 18 Jahren:** Chefkampfrichter-Qualifizierung zusätzlich möglich.

3. Themenspezifische Bewertungsbestimmungen:

3.1. Anerkennung der Elemente:

Nur gezeigte und gelungene Elemente leisten einen Beitrag zur A-Note. Bei alternativ wählbaren Elementen („Oder-Elemente“) zählt nur das zuerst versuchte Element. (Bsp. Reck: Sprung in den Stütz oder Hüftaufschwung)

Nicht gelungene Elemente leisten keinen Beitrag zur A-Note, werden jedoch in der B-Note bewertet (Haltung, Technik und Dynamik).

Auskunft über die Kriterien für das Anerkennen der Elemente geben die jeweiligen Leitbilder der Geräte (Nicht-Anerkennung).

3.2. Verbindungselemente und zusätzlich geturnte Elemente, die nicht im Elementkatalog stehen (Drehungen, Sprünge etc...):

Verbindungselemente leisten keinen Beitrag zur A-Note, sind aber für den harmonischen Übungsaufbau erlaubt und werden in der B-Note mitbewertet. Zusätzlich geturnte Elemente werden ebenfalls in der B-Note mitbewertet.

3.3. Wiederholen von *misslungenen* Elementen:

Es ist verboten, misslungene Elemente zu wiederholen. Wird ein misslungenes Element trotzdem wiederholt, wird es in der A-Note nicht berücksichtigt, Haltung-Technik-Dynamik fließen aber in die B-Note ein. **Ab dem dritten Versuch wird die gesamte Übung mit null (0) Punkten in der B-Note bewertet.**

Ausnahme für Übungen mit nur einem (1) Element: Turnt ein/e Turner/in nur ein einziges Element (A-Note = 1) und dieses misslingt, so darf das Element einmal wiederholt werden. Für die B-Note werden dann beide Ausführungen heran gezogen. Misslingt das Element auch beim zweiten Versuch, ist die A-Note null Punkte und somit die Endnote ebenfalls null Punkte.



3.4. Sturzregelung:

Jeder Sturz wird an allen Geräten mit 0,5 Punkten Abzug bewertet. Die Stürze werden gesondert aufgelistet, zusammen gezählt und von der Endnote abgezogen.

Als Sturz gelten:

- Der Sturz auf das Gerät, falls der Übungsfluss deutlich unterbrochen wird (das „Touchieren“/Berühren des Geräts ohne Unterbrechung des Bewegungsflusses ist kein Sturz und wird in der Techniknote berücksichtigt).
- der Sturz vom Gerät.

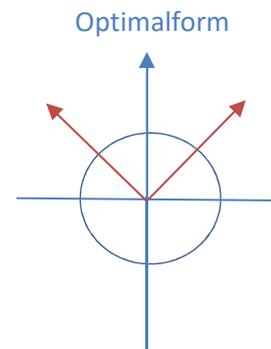
3.5. Nichtanerkennungs-Kriterien für Landungen:

- Kniewinkel im Moment der Landung kleiner als 90° .
- Oberkörper im Moment der Landung unter der Waagrechten.
- Drehungen müssen vollendet sein (45° Regel, siehe unten, Pkt. 3.6.).
- Landung nicht auf den Füßen.
- Einbeinige Landungen (mit Ausnahmen bei gymnastischen Sprüngen).

3.6. Drehungen:

Drehungen müssen vollendet sein (**45° -Regel**).

Eine Drehung wird anerkannt, wenn die Abweichung von der Optimalform bei der Landung nicht mehr als 45° bzw. $1/8$ beträgt (siehe Skizze, gilt für Unter- wie Überdrehung).



3.7. Halteteile:

Im Elementkatalog definierte Halteteile („2 sek.“) sind in der korrekten Endposition mindestens 2 Sekunden zu halten. Eine kürzere Haltedauer wird **bei der Dynamik** berücksichtigt. Beträgt die Haltezeit **weniger** als 1 Sekunde, dann wird das Element in der A-Note nicht anerkannt.

3.8. Helfen und Sichern:

- Generell ist das Sichern am Gerät erlaubt, das Helfen jedoch nicht.
- Jedes Berühren der/des Turner/in durch die/den Trainer/in wird vom Kampfgericht als Helfen gewertet, das Element nicht anerkannt und es erfolgt ein Abzug von 0,5 Punkten von der Endnote.



- Das Helfen in den Stütz am Reck/Stufenbarren ist NICHT erlaubt. Sollte ein Helfen in den Stütz erfolgen, werden alle **nachfolgenden** Elemente nicht gewertet (weder A- noch B-Note!).

3.9. Fehlender Aufgang bzw. Abgang:

Balken, Barren, Reck/Stufenbarren, Pferd, Ringe: Wird in einer Übung kein erkennbarer Aufgang oder Abgang gezeigt, werden je 0,5 Punkte von der Endnote abgezogen.

3.10. Ausführung der Elemente:

Wenn in den Elementkatalogen die Ausführung eines Elementes nicht exakt vorgegeben ist, kann die Ausführung frei gewählt werden. Diese Elemente können aus unterschiedlichen Ausgangs- und in unterschiedliche Endpositionen geturnt werden.

Beispiele für mögliche Ausführungen des „Handstands“ am Boden:

- Aus dem Streckstand zum Handstand aufschwingen und zurück steigen.
- Aus dem Streckstand zum Handstand aufschwingen und abrollen.
- Heben („Schweizer“) oder Springen zum Handstand aus dem Grätschstand.

3.11. Wertigkeit von Elementen:

Jedes geturnte Element kann nur einen Punkt zur A-Note beitragen.

Beispiel: Ein „Aufgrätsch-Unterschwung mit ½ Drehung“ am Reck zählt...
...entweder als ½ Drehung im Schwungsverhalten ...oder als Unterschwung.

3.12. Gerätewahl:

- Aus den im Wettkampf angebotenen Geräten kann prinzipiell frei gewählt werden (z.B. zwischen Kasten/Tisch oder bei den Vereinen zwischen Tiefreck, Hochreck und Stufenbarren bzw. Tiefbarren/Hochbarren oder Tiefringen/Hochringen).
- Ein Wechsel des Gerätes während der Übung ist nicht erlaubt.
- Sollte ein Gerätewechsel während der Übung erfolgen, wird nur die am ersten Gerät gezeigte Übung bewertet.